

Je nach Alter die richtige Versicherung

Azubis/Studenten

Schüler, Auszubildende und Studenten sind in vielen Bereichen über ihre Eltern mitversichert. Das gilt zum Beispiel bei der privaten Haftpflichtversicherung. Zur Sicherheit sollte sich jeder erkundigen, bis wann die Mitversicherung läuft und sich dies von der Versicherungsgesellschaft schriftlich bestätigen lassen. Danach ist Eigenvorsorge nötig. Eine **private Haftpflichtversicherung** ist ein Muß, ebenso eine **Berufsunfähigkeitsversicherung** und eine **Krankenversicherung**. Hier sollte man unbedingt die Höhe der Beiträge vergleichen. Denn die Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen unterscheiden sich kaum. Und wer sich erst einmal für eine Kasse entschieden hat, muß dort mindestens 18 Monate Mitglied bleiben. Ein Sonderkündigungsrecht ergibt sich in diesen Monaten nur dann, wenn die Krankenkasse die Beiträge erhöht. Wer einen Urlaub oder ein Praktikum im Ausland plant, sollte eine **Auslandsreisekrankenversicherung** abschließen. Die Finger lassen sollten junge Leute von Handy- oder Fahrradversicherungen – diese sind zwar beliebt, aber völlig überflüssig.

Berufseinsteiger

Wer noch keine **Berufsunfähigkeitsversicherung** hat, sollte sie spätestens beim Einstieg in das Berufsleben abschließen. Je nach Höhe des Gehalts sollten junge Berufs-

tätige auch darüber nachdenken, ob sie von der **gesetzlichen** in die **private Krankenversicherung** wechseln wollen. Die privaten Versicherer locken mit günstigen Beiträgen und besseren Leistungen. Doch Achtung: Die Prämien steigen im Alter. Und: Wer einmal gewechselt ist, kommt kaum zurück. Je nach Wert des Eigentums empfiehlt sich außerdem eine **Hausratversicherung**.

Paare

Tip für Paare: Bei vielen Policen – etwa bei der **privaten Haftpflichtversicherung** und der **Hausratpolice** – gibt es die Möglichkeit, den Lebenspartner kostenlos oder günstig mitzuversichern. Steigt der Wert des Hausrats im Laufe der Jahre an, sollte die Versicherungssumme entsprechend angepaßt werden.

Familien

Für Familienväter empfiehlt sich der Abschluß einer **Risikolebensversicherung**. Wenn der Versicherungsnehmer stirbt, zahlt diese an die Hinterbliebenen eine vorher vereinbarte Summe. Ehefrauen, die nicht arbeiten, sollten über eine **private Unfallversicherung** nachdenken. Diese springt ein, wenn nach einem Unfall dauerhafte Schäden zurückbleiben. Für Kinder kommt eine **Kinderunfallversicherung** in Frage. Nicht nur bei Unfällen, sondern auch bei Krankheit zahlt hingegen eine **Kinderinvaliditätsversicherung**.

Hauseigentümer

Wer eine eigene Immobilie besitzt, sollte eine **Wohngebäudeversicherung** besitzen. Dabei besteht die Wahl zwischen drei unterschiedlichen Varianten: Feuer-, Sturm-, Hagel- und Leitungswasserversicherung. Diese kann der Versicherungsnehmer einzeln oder auch in unterschiedlicher Kombination abschließen. Als besonders wichtig gilt bei Experten der Schutz gegen Feuer. Eine Leitungswasserversicherung ist dagegen nur bei älteren Leitungswassernetzen sinnvoll.

Senioren

Im Ruhestand geht es darum, die bestehenden Versicherungen zu entrümpeln. Rentner benötigen keine Berufsunfähigkeits- und auch keine Risikolebensversicherung mehr. Wer sich räumlich verkleinert, sollte die Versicherungssumme bei der **Hausratversicherung** entsprechend anpassen. Bei der **privaten Haftpflichtversicherung** gibt es für Senioren oft Rabatte, weil diese statistisch gesehen weniger Schäden verursachen. Bestehende **Unfallversicherungen** sollten Rentner behalten, so lange es geht. Spezielle Unfallversicherungs-Pakete für Senioren bieten zwar neben finanzieller Unterstützung Hilfeleistungen, sind aber viel teurer. Reise-freudige Rentner sollten zudem nicht auf eine **Auslandsreisekrankenversicherung** verzichten. Diese läßt sich auch für mindestens ein Jahr und nicht nur vor jeder Reise abschließen. loe